

## **RVD Vereinsheim Zoom 15.09.2024**

### **Themenabend „Die Arbeit mit den Boviseinheiten“**

- Was sind Boviseinheiten und wie arbeitet man damit?
- Wie arbeitet Ihr mit den Boviseinheiten?
- Was für Erfahrungen habt Ihr mit den Boviseinheiten gemacht?
- Gibt es Alternativen und/oder Varianten zu den Boviseinheiten?

### **Unsere gesammelten Ergebnisse dazu:**

- Alfred Bovis ist der Er-Finder
- Blance Merz verfeinerte der Methode und entwickelte sie weiter
- 6500 Boviseinheiten (BE) - darüber sind aufbauende Kräfte, darunter abbauende Kräfte
- Die Skala geht bis 18.000 BE
- Pendelgeschwindigkeit sollte beim Auspendeln soll gleichbleiben
- Kalibrierung wichtig z.B. mit einem Schneckenhaus, Steine mit dem Wert 6500 BE
- Werte sind immer eine Momentaufnahme – „Lebensenergie“ schwankt
- Körperliche, seelische, geistige Ebene abfragen
- Fokussierung auf das Untersuchungsobjekt
- Sich frei und leer machen
- 0-10.000 BE Vitalenergetischen Bereich
- 10.000-13.000 BE Astrale Bereich
- 13.000-18.000 BE Geistiger Bereich
- Über 18.000 BE ist das Unbekannte/ Bereich der Initiation/ heilige Plätze/Kirchen/Tempel... auch physikalisch nicht mehr messbar
- 6500-8500 BE optimaler Bereich für Menschen
- Bienenstöcke Standplätze 1.000 – 1.700 BE (Ursula Müller)
- Siebenstern - Johannes Sachsenberger (Bayern)
- Bienenwachsplatten zur möglichen Abschirmung von Verwerfung, Gitterstrukturen, Wasseradern, z. B. zwischen 2 Holzplatten verschrauben.
- Hunde, Kühe und Störche Anzeiger für gute Plätze
- Bei Plätzen mit hoher Energie muss der Körper sich anpassen
- Die Art des Bovismeters (Skalenbereich s. o.) muss zum Vergleich immer gleich sein
- Beispiel Eike Hensch: Während des Musikstücks mit ansteigenden Boviseinheiten – beim Applaus fällt der Boviswert rapide ab.
- Lebensmittel segnen und die Energie des Lebensmittels steigt
- Aufbauende und abladende Kräfte/Punkte sind in der Natur immer paarweise vorhanden (Nahe beieinander) und für natürliche Kreisläufe erforderlich.
- Abbauende Punkte/Plätze nutzen um sich zu klären/reinigen.

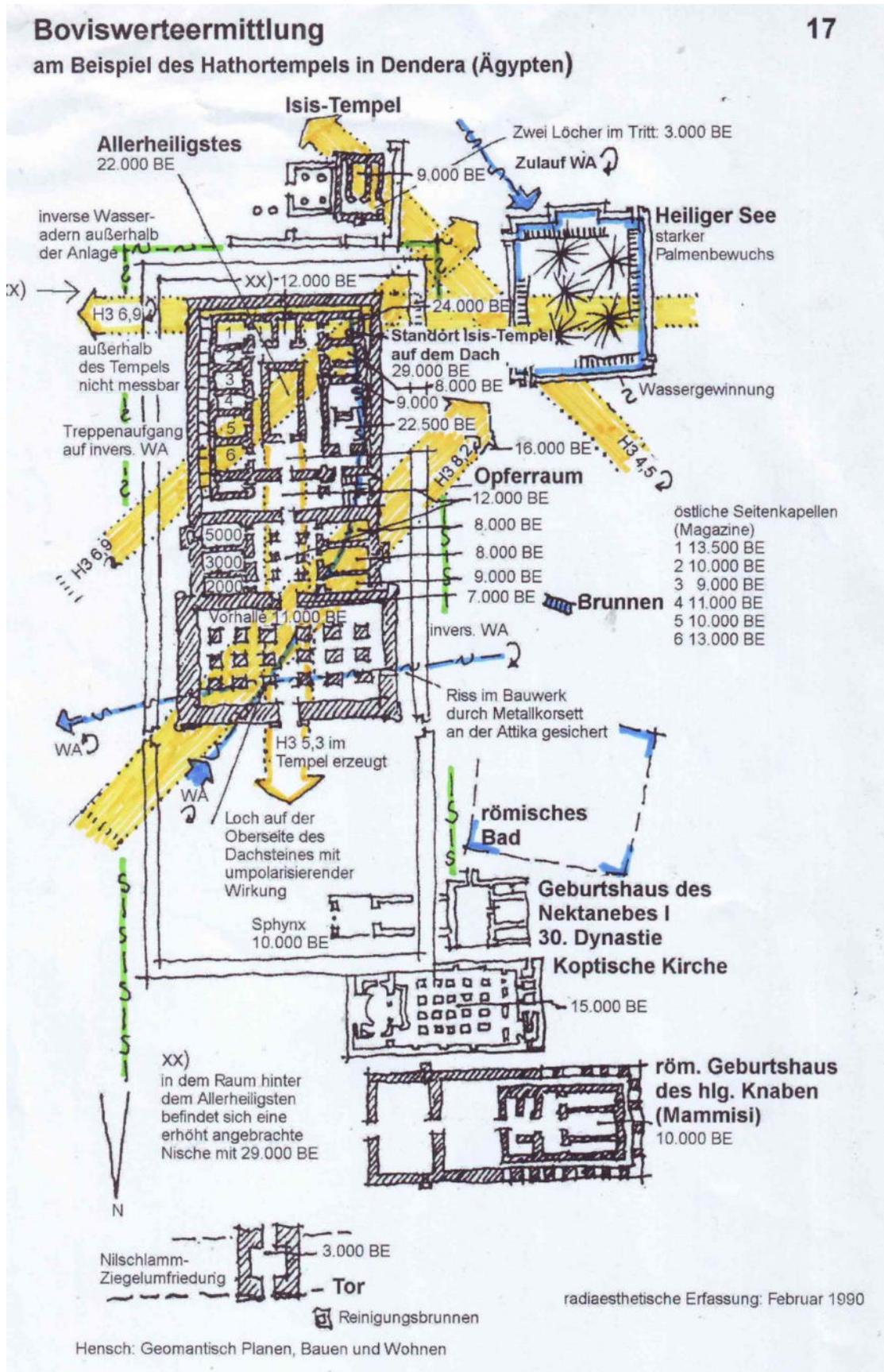
Im Anhang findet Ihr die zugesendeten Unterlagen von Eike Hensch und Michael Beusch

Mag davon ein jeder von Euch davon verwenden, was für ihn passt.

Herzlichen Dank für Euer Mitwirken.

Ralph





## Beispiele zur Anwendung von Eike Hensch



Foto: Dietrich Lüben

Liebe RR-Freunde\*innen, die ihr am letzten Wochenende sich aufgemacht haben um nach Nienburg zu kommen. Auch von weit her. Da gibt es zunächst einmal einen Danke-Tusch mit 3 Fagotten (mir und 2 Neffen).

Nachdem nun die letzte entleerte Weinflasche dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt wurde möchte ich mich für Euer Kommen ganz herzlich bedanken: DANK!

Das Dihydrogenmonoxyd so vielfältig in Erscheinung treten kann hätte ich ja kaum für möglich gehalten. Gewiss Maler hat es immer in moorige Gebiete verschlagen, wenn dort die Feuchtigkeit zu besonderen Himmeln und Landschaften sich formten. Man denke nur an Worpswede bei Bremen oder die Riedformen südlich von Murnau kurz vor Oberammergau. Auch für dieses Wunderbare Buch sage ich herzlichen DANK!

Ich dachte zum „guten Platz“ es einmal mit der, bei Radiaestheten zu beliebten und eingeführten Bovisscala, Energiemessungen durchführen zu können. Es sollte eine Bereicherung sein. Ich hatte mich extra in die Nähe der Orgel gesetzt, wo die 32-Fuß-Orgelpfeifen mit Anstalts-Marmeladeneimer-Durchmesser positioniert waren. Mir ging es um den Energiegehalt der Bach'schen Musik und den ungeheuren Energieverlust beim Beifallklatschen.

Kurz berichtet wie sich das mit den Bovisskalen verhält:

**Mittagsmusik 17.8.2024; 12<sup>o</sup>Uhr**  
Christian Scheel, Orgel

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
**Allein Gott in der Höh sei Ehr**

**Bovis-Werte**

sind radiaesthetisch erfassbare Energiewerte. Unter 6500 BE bedeutet "nicht ausreichende Kräfte". Ab 6500 BE aufbauende Kräfte. Ab 10000 BE geistig, seelisch wirkend. Facit der Untersuchung: "Klatschen", Beifall bringt jede gute Energie zum Erliegen. Man könnte Beifall auch zeigen durch lautlose Fingerbewegung, da der Musiker bei seiner Verbeugung dem Publikum zugeneigt ist. (Hensch)



Fotos: Jörg Hensch

Das Biometer nach dem französischen Weinprüfer A. Bovis genannt, ist eine Messskala, die angibt wann ein Wein besonders bekömmlich ist. Tatsächlich lässt sich das mit einem gewissen Reaktionsabstand mit der Rute um eine runde Flasche kreisförmig ertasten. Die weiterdenkenden Rutengänger – frech wie sie nun einmal sind – benutzen das System für alle „Gute-Energie-Vergleiche“. Und das funktioniert tatsächlich. 6500 Bovis ist die Grenze. Alles was darunter liegt könnt ihr vergessen – alles was darüber liegt ist beachtenswert. Die Testungen vollzog ich in etwa der Mitte eines der Sätze. Aber zum Schluss wurde es interessant: Messung für Messung in kurzer Folge ergab sogar eine Steigerung der guten Energie direkt nach der Musik aber noch VOR dem Klatschen (Rauschpegel). Kurz unterbrochen durch eine Einflüsterung zum weiteren organisatorischen Ablauf in meinem Ohr. Es grüßt Euch Eike.